Aus der Stadt Halle

Das verkannte Ehepaar.

Es waren keine freundlichen Eindrücke, die ein Kaufmannsehepaar von auswärts, das nach Halle übersiedeln wollte, von unserer Stadt am erste Tage bekam.

Halle an sich hatte ihnen recht gut gefallen, und nun wollten sie hier übernachten. Die magere Börse zwang, ein geringeres Hotel aufzusuchen. Im Ostviertel fanden sie eines, an dessen Fassade die Aufschrift „Saubere Betten" lockte. Der Wirt nahm die beiden freundlich auf und ließ sie sich ins Fremdenzimmer eintragen: „Sie müssen sich als Ehepaar eintragen", mahnte er dabei.

Das klang eigentümlich, aber man legte darauf weiter keinen Wert. Die Ehegatten, von denen die Frau erheblich jünger ist als ihr Lebensgefährte, stiegen also die Treppe empor zu ihrem Zimmer. Kaum waren sie drin, wurde — knack — die Zimmertür abgeschlossen. Neues Erstaunen.

Die Gattin nach rechter Hausfrauenart inspiziert, ehe man sich zur Ruhe legt, die Betten. Sie ist entsetzt. „Keine zehn Pferde bringen mich da hinein!" Sie pocht an die verschlossene Tür. Sie trommelt, bis nach peinvollen Minuten das Zimmermädchen angeschlürft kommt und öffnet. Zu neuem Erstaunen vernimmt das Ehepaar, daß es in einen sogenannten Tempel für Liebende geraten ist. Dort kehren gewöhnlich Leute ein, deren Verbindung der Standesbeamte noch nicht den Stempel aufgedrückt hat. Und solchem leichten Volk traut der Wirt nicht. Die lockeren Vögel können zu schnell ausfliegen. Darum wird die Tür von außen zugeschlossen.

Da das Ehepaar auf keinen Fall bereit ist, die Betten als menschenwürdige Lagerstatt anzusehen, wird der Wirt gerufen. Erregte Worte hin und her. Der Wirt ist geradezu unerschöpflich in Redewendungen, die dem soliden Ehepaar ganz neu sind. Erst ein Schupobeamter macht der Szene ein Ende.

Gestern wurden die Erlebnisse von damals aufgefrischt durch eine Privatklage gegen den Wirt wegen Beleidigung. Mit 30 Mark Geldstrafe kam er davon.

Kommunale Arbeitgebertagung.

Vom 15. bis 17. Juni 1926 in Naumburg a. S.

Der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden e. V., Magdeburg veranstaltet gelegentlich seiner diesjährigen 6. ordentlichen Mitgliederversammlung in Naumburg eine Mitteldeutsche Kommunale Arbeitgebertagung. Die Tageseinteilung dieser Tagung weist eine Anzahl Vorträge prominenter Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens auf. Der Tagung der öffentlichen Arbeitgeber Mitteldeutschlands und der Mitgliederversammlung gehen Bezirksfachgruppenkonferenzen der Straßenbahn- und Kleinbahnverwaltungen, der Forstverwaltungen und der Kranken-, Heil-, Pflege- und ähnlichen Anstalten voraus, auf denen Spezialfragen im Kreise der Dezernenten, Direktoren und Fachbeamten zur Erörterung stehen.

Da dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden die weitaus überwiegende Zahl der öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Provinz Sachsen und der Freistaaten Anhalt und Braunschweig angehören, ist auch die diesjährige Mitteldeutsche Kommunale Arbeitgebertagung eine Tagung von besonderer Bedeutung für das kommunale Leben, wie auch für das Wirtschaftsleben Mitteldeutschlands.

Gerhardtfeier in der Marktkirche.

Aus Anlaß des Gedächtnisses des 250jährigen Todestages Paul Gerhardts, des großen Liederdichters der evangelischen Kirche, des Sohnes unserer Provinz Sachsen, findet Sonntag, 6. Juni, vormittags 8 Uhr, in der Kirche U. L. Frauen (Marktkirche) eine besondere gottesdienstliche Feier mit Gedächtnispredigt von Prof. Bauke statt, bei der Organist Oskar Rebling zu den von der Gemeinde gesungenen Chorälen Paul Gerhardts die z. Zt. entstandenen Vorspiele und der Jungmädchenbund der Gemeinde Choräle von Paul Gerhardt ein- und mehrstimmig singen wird.

*

Orgelerneuerung in der Pauluskirche.

An der Orgel der Paulusgemeinde sollen Reparaturen vollzogen werden, die in der Hand der Orgelbauanstalt Rühlmann in Zörbig liegen. Elektrischer Gebläseantrieb wird eingebaut. Generalsuperintendent D. Schöttler (Magdeburg) hat die Predigt zugesagt für den Festgottesdienst, in dem am 27. Juni, morgens um 10 Uhr, die erneuerte Orgel wieder erklingen wird. Kirchenchor mit Orchesterbegleitung wirkt dabei mit. — Sonntag, 6. Juni, unternimmt der Nachmittagskindergottesdienst (Pastor v. Broecker) einen Vormittagsausflug nach der Heide (Knolls Hütte). Abmarsch ½8 Uhr vom Viktoriaplatz.

Leichtes Anziehen der Teuerung.

Die Halleschen Lebensunterhaltungs-Indexziffern hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 2. Juni 1926 auf der Grundlage der 5-köpfigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf einschließlich Verkehr, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,32 Proz.; 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf: 1,27 Proz.; 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,24 Proz.; 4. Ernährung 1,31 Proz. (+ 0,8) Proz.; 5. Heizung und Beleuchtung: 1,71 Proz.; 6. Wohnung: 0,96 Proz.; 7. Bekleidung: 1,53 Proz.; 8. Sonstiger Bedarf: 1,75 Prozent.

Zwei neue Tiger für den Zoo.

Die Raubtiersammlung in unserem Zoologischen Garten hat wieder eine hervorragende Bereicherung erfahren. Das schon bei der Eröffnung des neuen Raubtierhauses angekündigte Insektigerpaar ist heute vormittag eingetroffen.

Im Gegensatz zu den drei jugendlichen zahmen, schlanken Tigern, die von der Tiergroßhandlung Ruhe in Alfeld bei Hannover geliefert wurden, sind die neuen Tiger, die aus Hagenbecks Tierpark stammen, erwachsen eingefangen und deshalb sehr wild. Die beiden Insektiger sind schwerer, langhaariger und stärker gestreift als die elegantere Bengaltiger. Bei dem Paar, das ein Hauptschaustück unseres neuen Raubtierhauses wird, ist die Kopfbehaarung außergewöhnlich stark, so daß besonders beim männlichen Tiger eine mächtige Mähne vorhanden ist, wie man sie selten bei diesen Tieren findet.

Als weitere Neuerwerbung erhält das Raubtierhaus zwei entzückende junge Ozelots oder Pardelkatzen aus Südamerika, die die Tierhandlung Ruhe zum Geschenk macht. Im nächsten Käfig gesellt sich zu der prächtigen Goldkatze aus Afrika eine schöne, seltene Lüpfelkatze aus Indien. Diese Katze wurde von Herrn Zscheige, dem Pächter des Kurhauses Wittekind, dem Zoo geschenkt.

Damit ist in unserer an sich schon prächtigen Raubtiersammlung eine Gruppe von kleinen Katzen aus allen Erdteilen zusammengestellt, wie man sie wohl nirgends schöner sieht.

Unser neuer Roman
Die Brüder Michael

beginnt am kommenden Montag. Wolfgang Marken schildert darin die Schicksale zweier Brüder, die sowohl als Sportsleute wie auch als Menschen die größte Anteilnahme unserer Leser finden werden. Die bunte und vielgestaltige Handlung hält mit dem Tempo Schritt, das die Michaels als Weltrekordler auf der Kurzstreckenbahn anschlagen, und Marken versteht es, die Spannung seiner Leser auf das Höchstmaß zu steigern, wenn er die Brüder unter Mordanklage stellen und Klaus Michael nach einer stürmischen Gerichtsverhandlung zum Tode verurteilen läßt. Er vergönnt aber auch Ruhepausen. Die Frauen, die in das Leben der Brüder treten und die Fäden, die sich zwischen ihnen anspinnen, weiß er mit Wärme und menschenkundigem Blick zu schildern. So führt er den Leser durch ein Gewirr von Geschehnissen in jagendem Tempo und wieder in beschaulicher Ruhe bis zu einem Ende, das jedem das Gefühl der Befriedigung geben wird.

Deutschland-Konzert der Mitteldeutschen Sender.

Der 11. Juni wird einen Markstein bedeuten in der Geschichte des deutschen Rundfunkwesens und insbesondere der Mitteldeutschen Sender. An diesem Tage wird das Sinfoniekonzert der Mirag auf den Deutschland-Sender in Königswusterhausen übertragen, der es auf seiner Welle 1300 in die Welt weitergibt. Da Königswusterhausen einer der besten europäischen Sender ist, der regelmäßig vom Ausland mit gehört wird, so wird das Leipziger Sinfoniekonzert nicht nur über alle Gaue unseres Vaterlandes tönen, sondern auch über seine Grenzen hinaus Zeugnis ablegen von dem Hochstand deutscher Rundfunkdarbietungen.

Leipzig-Dresden haben von jeher aus den Quellen des alten geistig und künstlerisch hochstehenden Kulturlandes Mitteldeutschland reiche Werte geschöpft und Anregungen mannigfachster Art empfangen. Nun wird diese alte Kultur zum ersten Mal auf den Schwingen der tönenden Welle über alle deutschen Bezirke hinausklingen und lebendig werden in den Herzen vieler unserer Volksgenossen.

Ortsausschuß Halle der „Hilfe für Südtirol".

Uns wird geschrieben: Im Hinblick auf die bevorstehende Hauptreisezeit muß darauf hingewiesen werden, daß der unter dem Einfluß der Unterdrückung Südtirols durch die Italiener entstandene Ruf: „Reist nicht nach Italien" in weiten Kreisen falsch verstanden wurde. Die deutschen Reisenden sollen wohl Altitalien meiden, nicht aber Südtirol. Es muß im Gegenteil immer wieder betont werden, daß unsere deutschen Brüder in Südtirol wirtschaftlich aufs schwerste geschädigt würden, wenn der Reisestrom aus Deutschland ausbliebe. Wir müssen vielmehr den Tiroler, indem wir sie aufsuchen, um ihre Leiden kennenzulernen, zeigen, daß das deutsche Mutterland sie nicht vergißt. Darum richten wir die dringende Mahnung an alle, die nach dem Süden fahren können: Sucht Südtirol auf! Ihr stärkt dadurch die Tiroler wirtschaftlich und moralisch in ihren schweren Kampfe um die Erhaltung ihres Deutschtums! Hinzu kommt, daß deutsche Reisende keinerlei Belästigungen durch Italiener und italienische Behörden ausgesetzt sind.

Wie wir weiter hören, hat der hallische Ausschuß der von mehr als 30 000 Mitgliedern getragen wird, die Patenschaft für einen größeren Bezirk Südtirols übernommen und ihnen bereits seine Unterstützung zuteil werden lassen.

Neue Baupläne des Bauvereins.

1338 eigene Wohnungen. — 5094 Mitglieder. — Bau einer Bäckerei.

Der Bauverein für Kleinwohnungen, e. G. m. b. H., zu Halle, hielt am 3. Juni im Wintergarten seine Generalversammlung ab. Es war die letzte Generalversammlung des Vereins überhaupt, da die große Mitgliederzahl die Wahl von Vertretern notwendig macht, die nächsten Versammlungen also Vertreterversammlungen werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Schwertfeil, begrüßte die Versammlung und erteilte für den Geschäftsbericht Herrn Wienecke das Wort.

Das verflossene Geschäftsjahr hat gewisse Aenderungen gebracht. So ist es künftig nicht mehr möglich, daß Mitglieder, die kaum einige Mark eingezahlt haben, durch Verlosung eine Wohnung erhalten. Der Berichterstatter wies hin auf die vielen Neugründungen von Baugesellschaften, die aber auf die Mitgliederzahl und den Zuwachs des Bauvereins keinen Einfluß ausübten. Wie der Geschäftsbericht ausführt, litt die Bautätigkeit im verflossenen Jahr unter der Kreditnot. 5564 selbständige Haushaltungen sind in Halle noch ohne eigene Wohnung, wozu den jährliche Bedarf von 600 bis 800 Wohnungen kommt. Von der Genossenschaft sind im letzten Jahre 188 Wohnungen erbaut worden, und zwar am Johannisplatz 30, in der Gustav-Hertzbergstraße 31, in der Wörmlitzer Straße 53, am Zoo 62 und in Bitterfeld 12 Wohnungen. Die Gesamtzahl der von der Genossenschaft gebauten Wohnungen ist damit auf 1338 gestiegen.

Die Genossenschaft zählt 5094 Mitglieder mit 5801 Geschäftsanteilen. Das Berichtsjahr brachte 347 Neuanmeldungen. Die von der Genossenschaft ausgegebenen Schuldverschreibungen sollen mit 25 Prozent aufgewertet werden. Ueber die Hypothekenaufwertung sind mit allen Darlehnsgebern im Berichtsjahr auf gütlichem Wege Einigungen erzielt worden; der höchste betrag 30 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr sind 51 Wohnungen an der Wörmlitzer Straße und 30 Wohnungen in der Martin Lutherstraße in Bitterfeld in Angriff genommen. Ferner sind vorgesehen 42 Wohnungen in der Flottwell- und Jonasstraße. Vorbereitet wird der Bau von 12 Wohnungen in Bitterfeld. In der Häusergruppe am Mühlrain wird eine Bäckerei eingerichtet, in der Flottwellstraße wurde eine Wäscherolle aufgestellt.

Herr Dürrfeld berichtete hierauf über die Bilanz, die einen Reingewinn von 21 732,75 M. aufweist, von denen 9269,90 M. als 5prozentige Dividende von Geschäftsguthaben verteilt werden. Bisher wurden nur 4 Prozent Dividende verteilt. Der Höchstbetrag der für die Bautätigkeit in neuen Jahre aufzunehmenden Anleihen wurde dem Antrage des Herrn Wienecke gemäß auf 1,2 bis 1,4 Mill. Goldmark festgesetzt. Der Vorstand, bestehend aus dem Herren Wienecke, August Schulze und Maerkl, wurde wiedergewählt, ebenso die satzungsmäßig ausscheidenden Mitglieder Dürrfeld, Lähne, Waldking, Otto, Meyer und Heyer. Bei der Zeitelwahl kam die Wahl eines weiteren Aufsichtsrats für die Bitterfelder Gruppe sowie eines Aufsichtsrates aus den Kreisen der Steuerbeamten nicht zur Annahme.

Herr Universitätsprofessor Grünfeld hebspäterte die Satzungsänderungen des Vereins, über die sich eine lebhafte Debatte entspann. Dem Umfange der Genossenschaft entsprechend wurde beschlossen, einen Geschäftsführer anzustellen.

Kochs Künstlerspiele.

Dem Unterhaltungsbedürfnis kommen Kochs Künstlerspiele in diesem Monat in besonders gelungener Weise nach. Ein Programm wird geboten, das den Kleinkunstbühnen jeder Weltstadt zur Zierde gereichen würde. Humor und Tanz, Scherz und Ernst werden fein dosiert dem Publikum vorgesetzt.

Das Raritätinteresse nehmen die Tanzdarbietungen des Schönheits-Balletts „Iven Anderten" ein. Hier paart sich Jugend mit Grazie und gutem Können. Ganz hervorragend sind die

August Strindberg „Kameraden".

Aufführung im Stadttheater.

Ein unverbesserlicher Pessimist und wütender Frauenfeind, dieser Strindberg, nicht wahr? — Ja, und nein! Das alte Problem: Gibt es eine wahre Kameradschaft und aufrichtige Freundschaft zwischen den Geschlechtern? über das sich wohl schon die Menschen der Sagenzeit den Kopf zerbrochen haben, rollt er hier von neuem auf und kommt zu einem kategorischen nein. „Kameraden" — ein Hohes Lied für die Mannheit, ein Grabgesang für das Weibtum? Ja — und nein! Warum nein? Zeigt er nicht, wie die Frau den Mann langsam zu Grunde richtet, wie sie gegen ihn mit ihrer Geschlechtsgenossin stets zusammenhält, zeigt er nicht, wie sie aufopfernde Liebe mit Undank und Untreue lohnt? Strindberg nimmt die Peitsche mit, wenn er zum Weibe geht; er muß schweres erlebt haben, um sie mit so wütender Rücksichtslosigkeit gebrauchen zu können. Und doch ist er nicht ein so fanatischer Feind der Frau, als welcher er immer hingestellt wird.

Wen geißelt er denn? doch nicht die Frau, sondern die moderne Frau, die sich loslagt von der Natur und die nach ewigen Gesetzen dem Manne zugewiesene Rolle zu übernehmen versucht. Strindberg haßt das Weib in seiner falschen Stärke, er liebt es aber in seiner wahren Schwäche. Durch all diese düsteren Bilder schimmert wie ein lichter Lichtstrahl sein Glaube an die Ehe, den er freilich unter eine Bedingung stellt: Er soll dein Herr sein!

Die wenigen, fast zaghaften Striche, mit denen er das ungetrübte Eheglück des jungen Leutnantspaares schildert, lassen das deutlich erkennen. Nicht Weibchen ist die kleine Frau Stark, sondern Weib, das in seiner „Schwäche" seine Stärke besitzt, das sich schmiegend und mütterlich vor ihren Mann stellt, als Unangenehmes an ihn herantritt. Ja, zaghaft sind diese Striche, aber sie zeugen von einer wahren Hoffnung und versöhnen uns mit dem Dichter, dessen brutale Rücksichtslosigkeit uns abstieß.

Auf der Bühne, der Alfred Oppel geschickt die Eintönigkeit einer ewig gleichen Szenerie durch Farben- und Beleuchtungseffekte genommen hatte, bewegten sich Ottrud Wagner, Anneliese Johow, Durra, Kliebsch in den Hauptrollen mit anerkennenswerter Sicherheit und erweckten von neuem den erfreulichen Eindruck, daß unser Theater im Schauspiel, besonders in der Moderne, dank Durras unermüdlicher Regiearbeit (Frau Else Rochel-Müller sei nicht vergessen) auf der Höhe ist. Es lohnt nicht, Kleinigkeiten zu beanstanden. Auch Luise Sessing, Halta Heller, Just Schen können einen Erfolg buchen und Fritz Genschow gab sich redliche Mühe, seinen alten Fehler zu überwinden, was ihm größtenteils auch gelang.

Das Publikum war sich über die Bewertung des Stückes keineswegs einig, doch war über seine Darstellung nur eine Stimme der Anerkennung und des Dankes. Sch.

Chopin-Abend von Prof. Dr. Grote.

Nach langer Zeit ließ sich Prof. Dr. Grote wieder einmal als Chopin-Interpret vor einem Teil seiner Freunde und Bewunderer vernehmen. Die Grote-Gemeinde war größer, als der bekannte Arzt noch hier an der Klinik tätig war. Prof. Grote ist als Klavierspieler eine Ausnahmeerscheinung, da er den Flügel nur nebenamtlich behandelt. Und doch kann man ihn unmöglich als Dilettant bezeichnen. Eine echte Künstlerseele spricht aus seinem Vortrag. Er lebt und webt in den Romantikern, denen er sich ganz und gar verschrieben hat. Wird er auch zuweilen etwas zu weich in seinem Fühlen, so entzückt er doch wieder gleich darauf durch die köstliche Frische, die er in den Scherzosätzen und Gebilden ähnlichen Charakters an den Tag legt; so erfolgt ein Ausgleich, der den empfindlichen Zuhörer sofort wieder aussöhnt. Eine große, wohlgeglättete wenn auch nicht unfehlbare Technik läßt ihn erfolgreich an die schwierigsten Werke der betreffenden Klavierliteratur herantreten, und sein angeborener Sinn für romantische Musik verbunden mit seinem feinkultivierten Klavierton läßt stets Freude im Herzen der Zuhörer zurück.

Störte in der prachtvollen F-Moll-Fantasie hier und da die Temponahme und das Dröhnen des anfangs weit geöffneten Flügels in dem schwach besetzten Saale, so gewann er um so mehr in den drei Impromptus und dem nachgelassenen Fantasie-Impromptu die Sympathien aller Zuhörer, obgleich er in op. 66 nicht gerade sein Bestes gab.

Von den Etuden liegen ihm sehr gut die bekannte in As-Dur op. 25, Nr. 1, die den Klangzauber eine Aeolsharfe ausströmt, die Schwester in As aus op. 10, die F-Dur und die gewaltige in C-Moll, die den inneren Aufruhr widerspiegelt, den der Tondichter nach der Kunde der Einnahme von Warschau durchlebte. Weniger glücklich war der Pianist Grote in der Auslegung der herrlichen C-Dur Etude. Den Höhepunkt des Abends bildete der Vortrag der wundervollen H-Moll-Sonate, den man unbedenklich als meisterlich bezeichnen kann. Hier zeigte der gern gesehene Gast, wie tief er in Chopin wurzelt. Musikalischer wird man diese gensale Tondichtung wohl selten hören. Das fühlte jeder, und der danach einsetzende Beifall war spontaner Art und so anhaltend, daß der Konzertgeber mit einer Zugabe danken mußte, in der aber unvermutet eine neue Lesart auftauchte. Der Zweck der Veranstaltung, ein Sümmchen für notleidende Künstler abzuführen, wurde leider nicht erreicht. Martin Frey.

Hochschulnachrichten.

Berlin. Der bekannte Volkswirtschaftler, Oberregierungsrat im Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Dr. phil. Robert v. Erdberg, vollendet am 6. Juni das 60. Lebensjahr.

Breslau. Zum Rektor der Technischen Hochschule in Breslau für die Amtszeit vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1928 wurde der ord. Professor Dr.-Ing. Wilhelm Tafel, Vorsteher des Metallhüttenmännischen Instituts, ernannt.

Frankfurt. Am 30. Mai verschied der Direktor der medizinischen Klinik am Hospital zum heiligen Geist in Frankfurt a. M. Professor Dr. Gustav Treupel im 60. Lebensjahre.

Greifswald. Der Göttinger Privatdozent Lic. theol. Dr. phil. Hermann Wolfgang Beyer hat den Ruf auf den Lehrstuhl der christlichen Archäologie und Kirchengeschichte in Greifswald als Nachfolger Friedrich Wiegands angenommen.

München. Wie wir hören, hat der Münchener Pharmakologe Geh.-Rat Prof. Dr. Walter Straub den Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger Heffters abgelehnt. — Im Alter von 62 Jahren verschied der frühere außerordentliche Professor für innere Medizin an der Universität München Dr. Richard Batlom.

Humor des Auslandes.

Diplomatisch. „Es gibt Zeiten, wo ich wünschte, ein Mann zu sein", sagte sie schalkhaft.

„Wann denn?" fragte ihr Mann.

„Wenn ich an dem Laden einer Putzmacherin vorübergehe und denke, wie glücklich ich meine Frau machen könnte, wenn ich ihr einen neuen Frühjahrshut kaufen würde."

(„Bilon".)

*

Niemals. „Ich möchte Ihnen eine amüsante Geschichte erzählen", sagte ein Herr in der Gesellschaft. „Ich zögere nur damit, weil ich befürchte, daß Sie sie schon kennen."

„Ist sie wirklich amüsant?"

„Sehr!"

„Nun los! Denn dann haben Sie sie uns noch niemals erzählt." („Petit Journal".)

*

Nur zur Warnung. Landlord: „Sie scheinen musikalisch veranlagt zu sein, Mr. Jones. Ich habe Sie so oft singen hören, wenn Sie Ihr Morgenbad nehmen." Roomer: „Ich liebe allerdings die Musik, aber ich singe nur im Badezimmer, weil die Tür sich nicht schließen läßt." („Humorist".)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260605025/fragment/page=0001

Solotänze von Inen Andersen, die rhythmische Vollendung zeigen. Eine Tanz- und eine Balletpantomime finden beim Publikum besondere Anerkennung.

Mit zündenden Scherzgesängen wartet die allzeit fidele Vortragskünstlerin Marga Marlow auf. Sie besitzt die Gabe im Nu die Gunst des Publikum zu erringen. Eine Type für sich ist der Humorist und Komiker Rolf Toto. Er versteht es prachtvoll, auch mit alten Witzen, Heiterkeitsstürme zu entfesseln. Zumal die Darbietungen des sächsischen „Urixt" von Lohengrin schlugen durch.

Arthur Gabrielski, satirisch und witzig, erzielte große Wirkungen. Seines Amtes als Ansager entledigt er sich mit erstaunlicher Geschicklichkeit. Die beliebte Maß-Kapelle unterstützte die Künstler aufs beste.

Große Kundgebungen gegen die Fürstenenteignung.

Der Ausschuß gegen die Fürstenenteignung, Unterausschuß Halle, teilt uns folgendes mit:

Der Aufklärung in der Frage der Fürstenenteignung und der Technik der Abstimmung am 20. Juni werden 3 große Kundgebungen in Halle dienen.

1. Kundgebung am Donnerstag, dem 10. Juni, abends 8 Uhr, im Garten des Hofjägers, Lindenstraße, für den Stadt-Süden. Redner: Dr. Hoffmann-Kutschke. Stahlhelmkapelle.

2. Kundgebung am Mittwoch, dem 16. Juni, abends 8 Uhr, im Garten der Saalschloßbrauerei für den Stadt-Norden. Redner: Pfarrer Traub. Bergkapelle.

3. Kundgebung am Sonnabend, dem 19. Juni, abends 8 Uhr, im Stadtschützenhausgarten für die Stadt-Mitte. Redner: Oberstleutnant Duesterberg. Wehrwolfkapelle.

Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Saale statt. Bei Ueberfüllung im Garten und im Saal. Die Redner werden gegen die Fürstenenteignung eine kurze Ansprache halten. Vor und nach der Ansprache werden unsere nationalen Kapellen spielen. Der Eintritt ist für die gesamte Bevölkerung Halles frei. Eingeladen sind alle Parteien und Verbände. Niemand, der noch unaufgeklärt ist, darf bei diesen Kundgebungen fehlen. Dr. Hoffmann-Kutschke, Pfarrer Traub und Oberstleutnant Duesterberg werden jedem Hallenser sagen, was er am 20. Juni zu tun hat. Alle nationalen Parteien und Verbände stehen geschlossen in einer Einheitsfront gegen die Raubparteien, der Aufmarsch der Massen zu den Kundgebungen soll Zeugnis davon ablegen, daß die Raub- und Linksparteien einer großen Niederlage entgegengehen.

*

Der Unterausschuß gegen die Fürstenenteignung Halle-Saalkreis gibt ferner bekannt, daß ab Montag, dem 7. Juni täglich Versammlungen im Saalkreise stattfinden, und zwar:

Beesenlaublingen, Montag, 7. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof zur Linde. Redner: Dr. Hoffmann-Kutschke.

Trebnitz b. K., Montag, 7. Juni, abds. 8 Uhr im Goldenen Löwen. Redner: Geschäftsführer Poche.

Könnern a. S., Montag, 7. Juni, abends 8 Uhr, im Hotel zum Bock. Redner: Schriftsteller Ohm-Halle.

Großkugel, Dienstag, 8. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof Holdefleiß. Redner: Dr. Hoffmann-Kutschke.

Gottenz, Dienstag, 8. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof Jentsch. Redner: Geschäftsführer Poche-Halle.

Döblitz, Mittwoch, 9. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthof Meyer. Redner: Kaufmann Krüger-Halle.

Gimritz b. Wettin, Mittwoch, 9. Juni, abends 8 Uhr, in Abes Feldscheune. Redner: Geschäftsführer Poche-Halle.

Weitere Versammlungen werden noch bekanntgegeben.

Amtlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Der Kern des mitteldeutschen Tiefs liegt heute über Böhmen. Auf seiner Nordseite dringen warme Luftmassen von Polen her nach Westen vor. Hierdurch werden sich die unteren Wolkenfelder auflösen. Auch werden die Temperaturen etwas ansteigen. Ueber dem Atlantischen Ozean liegt bereits ein neues starkes Druckgebiet, das aber zunächst noch keinen Einfluß auf unser Wetter ausüben wird.

Vorhersage: Bei abnehmender Bewölkung Aufhören der Niederschläge, wieder etwas wärmer.

Hallischer Witterungsbericht. 3.6. 9 Uhr abends, 4.6. 7 Uhr morgens Barometer Millimeter: 747,0 747,7. Thermometer C: 13,5. 13,3. Rel. Feuchtigkeit: 51 °/₀. 52 °/₀. Wind: N 2 N 1. Maximum der Temperatur am 3.6.: 17,1 C. Minimum in der Nacht vom 3.6. zum 4.6.: 12,1 C. Niederschläge am 4.6. 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

C. T.-Lichtspiele Riebeckplatz.

„Die Straße des Vergessens", ein Film aus dem heutigen Spanien, der mit viel Geschmack zusammengestellt worden ist. Wundervolle Landschaftsaufnahmen voll südländischer Pracht geben der an spannenden Momenten reichen Handlung einen glänzenden Hintergrund. Mit außerordentlichem Geschick sind die romantischen Städte Madrid und Sevilla in die Handlung verflochten und die Aufnahmen vom Kriegsschauplatz in Marokko wirken lebensnahe. Dazu kommt die hervorragende Darstellung, in der der Hauptrolle Helle Moja, die das Werk weit über den Rahmen sonstiger Gesellschaftsfilme hinaushebt. Neben diesem sehenswerten Film läuft außerdem ein amerikanisches Lustspiel mit Monty Banis, das sich in den Grenzen des Grotesken hält und mit seinen famosen Schwanksituationen wahre Lachstürme entfesselt.

An der Schleuse Trotha wurde am Unterpegel heute ein Wasserstand von 2,20 Meter gemessen. Das sind gegen gestern 8 Zentimeter Fall. Die Schleuse passierten Dampfer „Merseburg" mit Stückgut bergwärts; Dampfer „Thüringen" mit Stückgut talwärts und einige Sportboote.

Eine männliche Leiche wurde heute früh an der Elisabethbrücke aus der Saale gezogen. Der Tote mag ungefähr 38 Jahre alt gewesen sein. Er war nur mit Hemd, Unterhose und Strümpfen bekleidet. Vermutlich handelt es sich um den Bureauvorsteher, der am 31. Mai an der Rabeninsel sich ertränkte, weil ihm an seiner Arbeitsstelle ein geringer besoldeter Posten gegeben war.

Zu dem Sonderzug nach Blankenburg a. H. am kommenden Sonntag teilt das Eisenbahn-Verkehrsamt noch mit, daß auf vielseitigen Wunsch auch ein Besuch des Regensteins von Börnecke aus möglich ist in Verbindung des Höhlenbesuches in Rübeland. Ab 2 Uhr mittags fährt ein Sonderzug von Blankenburg nach Rübeland.

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie, Große Steinstr. 52, ist am Sonntag, dem 6. Juni 1926, vormittags von 10—1 Uhr, dem allgemeinen Besuch geöffnet. Um 10 Uhr findet eine Führung mit Vorweisung besonderer Präparate statt.

Anerkennung. Auf dem in Magdeburg abgehaltenen Gautag des Reichsverbandes Deutscher Mechaniker, Bremen, wurde dem Vorsitzenden des Bezirks Halle, Herrn Kaufmann Fritz Kleinau, hier, Bernburger Straße 10, für vorbildliche Führung und verdienstvolle Leistungen die Ehrenurkunde nebst Ehrennadel des Gaues verliehen.

St. Ulrichsgemeinde. Bei dem liturgischen Gottesdienst zur Feier des Todestages Paul Gerhardts am Sonntag, dem 6. Juni, 10 Uhr, wird unter Leitung des Herrn Organisten Stez, Ulriciana, ein Frauenchor und ein Kinderchor mitwirken. Die Ansprache hält Herr Pastor Heinitz. Den Sologesang hat Herr Laue übernommen.

Der Vollsverein Halle-Saalkreis der Deutschnationalen Volkspartei fährt am Sonntag, dem 6. Juni, mit dem Dampfer nach Wettin, wo eine Kundgebung der Parteifreunde aus der Stadt Halle und aus dem Saalkreis stattfindet. Die Dampferfahrt erfolgt 9.30 Uhr ab Peißnitzbrücke. Ein Umzug und eine Kundgebung in Wettin auf dem Marktplatz, wo der R.-A. Hemeter sprechen wird, findet vor der eigentlichen Feier auf dem Gr. Schweizerling statt. Alle nationalen Vereine und Verbände ladet die DnVp. zu diesem Sommerausflug ein. Eine Besichtigung der Burg Wettin, die sich augenblicklich im Umbau befindet, ist auch vorgesehen. Ein Führer durch die Burg wird zur Stelle sein.

Aufnahme des Postüberweisungsverkehrs mit Schweden. Am 1. Juni ist der Postüberweisungsverkehr mit dem Postgirokontor in Stockholm aufgenommen. Demgemäß können Postscheckkunden Beträge von ihrem Postscheckkonto in in Deutschland auf ein Postscheckkonto bei dem Postgirokonto in Stockholm und umgekehrt schwedische Postscheckkunden Beträge auf Postscheckkonten in Deutschland überweisen. Die Gebühr beträgt für je 100 RM 5 Pfg., mindestens 20 Pfg. Außer mit Schweden besteht Postüberweisungsverkehr noch mit Danzig, Dänemark, Lettland, Luxemburg, Oesterreich, Schweiz und Ungarn.

Postamtliche Straßenverzeichnisse mit Angabe der Zustellpostanstalten gibt es jetzt von Augsburg, Barmen, Berlin, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt (M.), Halle (Saale), Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stettin und Stuttgart. Ihre Beschaffung wird angelegentlich empfohlen, weil bei Angabe der Zustellpostanstalt auf den Postsendungen die pünktliche Aushändigung gewährleistet ist. Auskunft über die Preise geben alle Postanstalten.

Verein Deutscher Ingenieure, Thüringer Bezirksverein Halle (Saale). Am Mittwoch, dem 9. Juni, abends 8¼ Uhr, hält im „Roten Roß" Herr Dr. Böhmer aus Magdeburg im Thüringer Bezirksverein Deutscher Ingenieure einen Vortrag über „Die Bedeutung des Südsiliegels des Mittellandkanals" (Bauprojekt Halle-Leipzig).

Der Mitteldeutsche Jugendtag, der unlängst in Quedlinburg abgehalten wurde, war vom GDA. veranstaltet, was wir hierdurch berichtigend feststellen.

Zur Tagung der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen. Wie uns mitgeteilt wird, werden zur 42. Jahresversammlung, die am 10. Juni im Stadtschützenhaus stattfindet, nicht nur zahlreiche Vorstände der Gefängnisse und Strafanstaltsbeamte, sondern auch Gefängnisgeistliche erwartet. Eine Dampferfahrt nach Wettin und Wanderung nach Dobis ist bei genügender Beteiligung geplant, um den Teilnehmern der Tagung das Uebergangsheim „Sachsenhof" zu zeigen. Die Hauptversammlung beginnt morgens 9.30 Uhr mit Jahresbericht und Kassenbericht; Sonderversammlungen der Juristen, der evangelischen und katholischen Gefängnisgeistlichen schließen sich 11.30 Uhr an. Die Hauptversammlung ist nachmittags 3 Uhr mit dem Thema „Die Arbeit". Direktor Becker (Berlin) spricht über „Psychologische Bedeutung der Arbeit", Direktor Dr. Lütgens (Magdeburg) über „Arbeitsbeschaffungen und Entlassenenfürsorge". Den Vorsitz der Gefängnisgesellschaft hat Geh.-Rat v. Dobschütz.

Konzert ehemaliger Militärmusiker. Die Ortsgruppe Halle des Bundes ehem. Militärmusiker Deutschlands gab gestern in Wittekind ihr 1. Vereins-Sommerkonzert. Der Bund hat es sich zur Aufgabe gemacht, die vor dem Kriege an erster Stelle stehende Militärmusik weiter zu pflegen, und den weiteren Volksschichten zu übermitteln. Es würde zu weit führen, alle Musikstücke aufzuzählen, die durch die ganz vorzügliche Führung des Vereinsdirigenten, Herrn Otto Haupt, vollendet zur Gehör gebracht wurden. Hervorgehoben seien die Ouvertüren zu „Oberon" und „Lustigen Weiber von Windsor", sowie die Fantasie aus d. Op. „Die Afrikanerin" und die Sarastro-Arie aus der „Zauberflöte". Bedauerlich ist, es, daß die schönen Sommerveranstaltungen des Vereins sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden haben. Gestern abend weilte eine andächtige Zuhörerschaft im Wittekindgarten. Dem Orchester wurde berechtigter Beifall gespendet, so daß einige Zugaben (darunter auch einige eigene Marschkompositionen vom Dirigenten D. Haupt) gespendet werden mußten.

C. T. Große Ulrichstraße. Eine Lustspielwoche, die sich sehen lassen kann. „Geschwindigkeit ist keine Hexerei" bringt echt amerikanische Exzentriziäten, daß dem Zuschauer oft der Atem stockt, „Lieschen auf dem Maskenball" eine originelle Verbrecherjagd mit tausend Verwicklungen und Ueberraschungen. Den Höhepunkt des Programms bildet aber die Komödie „Die Zwillingsschwester" mit Constance Talmadge in der Doppelrolle. Man ist verlockt, daran zu zweifeln, daß die Gestalten der beiden Schwestern von einer Person gespielt werden, so verschieden ist das Spiel und die Mimik der beiden Zwillingsschwestern. Und darin liegt die beste Anerkennung für Constance Talmadge. Die Handlung ist reizend. Ein junger Ehemann verliebt sich in seine Schwägerin, eine berühmte Tänzerin, nachdem es zu Hause Krach gegeben hat und die Frau das Haus verlassen hat. Die Tänzerin teilt dies ihrer Zwillingsschwester mit, modernisiert sie durch eine andere Frisur und läßt sie zu einem Stelldichein an ihrer Stelle gehen. Der Mann verliebt sich, ohne es zu ahnen, in seine eigene Frau und — Ende gut alles gut.

*

Ein Kenner. Sie: „Sind meine Lippen die einzigen, die du je geküßt hast?"

Er: „Auf Ehrenwort, ja. Und auch die übrigen."

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Stadttheater. Heute, Freitag, abends 8 Uhr, wird die Operette „Die Dollarprinzessin" aufgeführt. Sonnabend, abends 7½ Uhr, „Don Giovanni". Sonntag „Die Dollarprinzessin". Montag 7½ Uhr „Palestrina".

Stadttheater. Nach langer Zeit gelangt am Freitag, dem 11. Juni, Donizettis „Regimentstochter" neueinstudiert zur Aufführung.

Eine Ausstellung von künstlerischen Handeinbänden eröffnen die Werkstätten Burg Giebichenstein, Kunstgewerbeschule Halle, an diesem Sonnabend im Roten Turm. Der Fachschriftsteller Ernst Collin hält dabei einen einführenden Vortrag.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonnabend, den 5. Juni. Wirtschaftsrundfunk: 10, 2,45, 3,25 und 6 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,05 Uhr: Wetterdienst und Wetterbericht. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage (Deutsch und Esperanto) der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle). Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts. 3 Uhr: Prof. Dr. Arnsel und Oberschulleiter Meßmann: Einheitsbürgerschaft. 3,35 Uhr: Direktorin Emmy Beckmann, Hamburg: „Deutschlands alte Erziehungsschätze". 4 bis 6 Uhr: Dresden: Zu Carl Maria von Webers Todestag. 4 bis 4,30 Uhr: Vortrag: Prof. Eugen Schmitz: „Zum Gedächtnis Carl Maria von Webers." 4,30 Uhr: Konzert. Mitwirkende: Wanda Schnitzing (Gesang); Obeltraut Eiben (Klavier), Alix Lischke (Rezitationen), Kammervirtuose Wilhelm Knochenhauer von der Staatsoper Dresden (Fagott). 1. Konzert für Fagott mit Klavierbegleitung; Wilhelm Knochenhauer, Obeltraut Eiben. 2. Lieder für Sopran: a) Arie der Clarissa aus „Die drei Pintos"; b) In der Fremde; c) Ich sah ein Röschen am Wege steh'n; d) Die gefangenen Sänger; Wanda Schnitzing. 3. Kurt Arnold Findeisen: Die Aufforderung zum Tanz, Novelle aus dem Buche „Lockung des Lebens"; Alix Lischke. 4. Sonate für Klavier (C-Dur): I. Allegro. II. Andante. III. Menuetto. IV. Rondo presto; Obeltraut Eiben. 5. Lieder für Sopran: a) Meine Farben; b) Unbesangenheit; c) Der kleine Fritz an seine jungen Freunde; Wanda Schnitzing. 6,05 bis 6,30 Uhr: Vortrag (von Dresden aus): Paul Teichs, Borl. der Dresd. Gen.-Kol. des Roten Kreuz: „Die Bedeutung des Roten Kreuzes für die Allgemeinheit". (Anläßlich des Blumentages des Roten Kreuzes am 5. und 6. Juni in Dresden.) 6,30 bis 6,45 Uhr: Funkbastelstunde. 6,45 bis 7 Uhr: Wie bleiben wir gesund? 7 bis 7,25 Uhr: Vorlesung aus englischer Prosadichtung: Miß Elizabeth Harper: „Elsie and the Child and other Stories by Arnold Bennet". Zur hundertsten Wiederkehr von Webers Todestag: 7,30 Uhr: Der Freischütz. Oper in 3 Abteilungen (zum Teil nach einem Volksmärchen) von Friedrich Kind. Musik von Karl Maria von Weber. Dirigent: Alfred Szendrei. Orchester: Leipz. Sinfonie-Orchester. Chor: Oratorienvereinigung. Ort der Handlung: Im deutschen Gebirge. Zeit der Handlung: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges. 1. Akt: Platz vor einer Waldschänke. 2. Akt: Im Forsthaus. — Verwandlung: Die Wolfsschlucht. — 3. Akt: Agathens Stübchen. — Verwandlung: Im Walde vor den fürstlichen Jagdzelten. Anschließend (etwa 10,30 Uhr): Pressefreiheit und Sportfunk.

Vereinsnachrichten.

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 50 Goldpfg. für die Zeile aufgenommen.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle.

Heute abend 8 Uhr findet in der Saalschloßbrauerei unser gr. Garten- und Militärkonzert statt. Es spielt die Stahlhelmkapelle unter Leitung des Musikmeisters Seifert. Die Lautenden nebst Angehörigen werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Das nächste Konzert findet am 11. Juni im Stadtschützenhaus statt, dann folgen: wegen der Fürstenenteignungspropaganda bis zum 20. Juni alle Stahlhelmveranstaltungen, außer der Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 17. Juni, abends 8 Uhr, Stadtschützenhaus. Auch der Untergauappell Ammendorf, am 20. Juni, wird verschoben.

Bezirk Nord-Ost. Sonntag, 6. Juni, Schießen auf dem Heide-Schießstand. Antreten des Bezirks vorm. 8,15 Uhr auf dem Friedrichsplatz in Feldzug.

Volkskirchlicher Gemeindeverein Halle-Cröllwitz. Morgen, Sonnabend, dem 5. Juni, abends 8 Uhr, findet im gr. Saal der „Bergschenke" ein „Abend für Herm. Löns" statt, zu dem Mitglieder und Gäste herzl. eingeladen sind. D. B.

Bauerländischer Arbeiterverein E. V. Die Monatsversammlung findet statt am Sonnabend, 5. Juni, abends 8 Uhr, im Hause der D. B. V., Gr. Steinstraße 37. Wertsgemeinschaft Cröllwitzer Papierfabrik, den 6. Juni, mittags 12 Uhr, im Vereinslokal. Werksgemeinschaft Kupferraffinerie, den 9. Juni, abends 8 Uhr, Gr. Steinstr. 37. Keiner darf fehlen, da Tagesordnung und Vorträge von Wichtigkeit sind.

Vereinigung ehem. Angehöriger der Oberrealschule in den Francke'schen Stiftungen zu Halle a. d. S., e. V. Wir verweisen unsere Mitglieder nochmals auf unser Sommerfest morgen, Sonnabend, 7½ Uhr, in Möllers Rosengarten. Gäste herzlich willkommen.

Königin-Luise-Bund, Bezirk Nord. Montag, 7. Juni, Versammlung im Kaiserhof.

Thüringisch-Sächsischer Geschichte-Verein. Nächste Monatsversammlung Dienstag, 8. Juni, 8 Uhr abends (Hörsaal 17 des Melanchthoninums der Universität). Herr Justizrat Junge, Weißenfels, wird über das Thema: „Der Dichter von Süßen (Jakob Vogel)" einen Vortrag halten. Gäste, auch Damen, sind willkommen!

*

Deutschnationale Volkspartei.

Die Zahl der Teilnehmer an der Kundgebung in Wettin und an der Dampferfahrt ist gestiegen. Trotzdem richten wir an alle Parteifreunde und an unsere Wähler nochmals die Aufforderung, sich an dieser Kundgebung am Sonntag so stark als möglich zu beteiligen. Der Vorverkauf der Dampferkarten findet statt am Sonnabend von vorm. 10 Uhr bis nachm. 6 Uhr. Für Nachzügler werden noch Dampferkarten ausgegeben von 7,30 bis 8,30 Uhr am Sonntagvormittag in der Parteigeschäftsstelle, Alte Promenade 10.

Parteifreunde, auf nach Wettin!!

Neue Bücher.

Ein neuer Fridericus-Roman: Ilse Leup, Mademoiselle Biche. Dieses neue, auch von „fridizischem" Geist erfüllte Buch ist der beste aller bisher von Ilse Leup erschienenen Romane. Das Ganze ist einer alten Familienchronik nacherzählt. Die Handlung ist spannend, launig und auch eines tieftragischen Konfliktes nicht entbehrend. Mademoiselle Biche, die „Favoritin" des Königs, und ihre Intrigen stehen im Mittelpunkt des Geschehens. In Ganzleinen gebunden 6,50 M. Brunnen-Verlag, Karl Winckler, Berlin SW. 68.

Dr. Käthe Schirmacher, Die Geknechteten (Reichsdeutsche Irredenta). Hier sind zum ersten Male alle gerauben und bedrohten Gebiete besprochen, alle erreichbaren Zahlen angegeben, alle in Betracht kommende Literatur bearbeitet, alle nötigen Hilfsmittel vereinigt, die man sonst bisher nur verstreut findet, Karten, Rechtsverwahrung, Schutz- und Kulturvereine, Minderheitenschutz. Dieses Buch der Dokumente redet eine zwingende Sprache, die auch im Auslande verstanden werden wird. Preis: Kartoniert 1,25 M. Brunnen-Verlag, Karl Winckler, Berlin SW. 68.

Das Samariterbüchlein. Ein schneller Ratgeber bei Hilfeleistung in Unglücksfällen für Samariter- und Rote Kreuzvereine, Sanitätskolonnen, Unfall- und Rettungsstationen, Berufsgenossenschaften, Feuerwehren, Polizeibehörden, Unfallgefährliche Betriebe aller Art, Jugend-, Turn-, Sport- und Wandervereine usw. Von Dr. A. Baur. Neubearbeitet von Obermedizinalrat Dr. Schleicher, Oberbahnarzt. Einzelpreis 60 Pf. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Hermann Hiltbrunner, Von Sommer zu Herbst. Orell Füßli Verlag, Zürich-Leipzig-Berlin. Preis 2,30 M. — Hiltbrunner ist heute als einer der bedeutendsten schweizerischen Lyriker anerkannt. Sein neuester Gedichtband enthält Verse von wundervoller Schönheit und Gefühlstiefe.

Max Gelzinger, Rauschende Brunnen. Orell Füßli Verlag, Zürich-Leipzig-Berlin. Preis 2,30 M. — Der bekannte Züricher Lyriker zeigt sich in diesen Gedichten von einer neuen Seite. Er liebt in ihnen weniger den großen Aufschwung und das gewaltige Wort als das sinnende kleine Lied, und es gelingt ihm so meisterhaft wie jene herberen Formen.

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

- Rannischestrasse 10 -

Auf der Reise

empfiehlt sich der Bezug unserer Zeitung bei längerem Aufenthalt an einem Ort durch Postüberweisung. Bei kürzerem Aufenthalt und häufigem Ortswechsel kommt nur der Streifbandversand durch den Verlag in Frage. Der Leser wendet sich am zweckmäßigsten, spätestens 8 Tage vor Antritt der Reise, an die Stelle, die ihm unsere Zeitung liefert.

Entweder also an sein Postamt oder unsere Hauptgeschäftsstelle, wo er genauen Aufschluß erhält.

Für die Umleitung bei der Post ist eine Gebühr von 50 Pfg. zu entrichten. 5 Tage vor der Rückreise ist die Rückübersweisung bei dem Postamt des Reiseorts zu beantragen.

Beim Streifbandversand beträgt die Versand-Gebühr:

für das Inland Mk. 0,40 wöchentl.
„ „ Ausland „ 0,80 „.

Um zeitraubende Buchungen zu vermeiden, bitten wir bei Bestellung des Reiseabonnements den entsprechenden Betrag gleich zu entrichten.

Die Bezugs- und Vertriebsabteilung.

Neue Promenade 1a.

Fernsprechsammelnummer 7431.
Postscheckkonto Leipzig 88036.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Walther Werner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260605025/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Zunehmende Inflation in Frankreich.

Paris, 4. Juni. Der eben veröffentlichte Wochenausweis der Bank von Frankreich macht einen sehr schlechten Eindruck und hatte an der Börse eine Verschlechterung des Franks zur Folge. Die Bank von Frankreich hat dem Staatsschatz nämlich einen neuen Vorschuß von einer Milliarde Franks geben müssen, der jedenfalls zur Einlösung von Schatzbonds benötigt wurde, die am 20. Mai fällig waren. Die Hoffnung des Finanzministeriums, daß viele Inhaber von Schatzbonds sich mit dem Umtausch ihrer Titel in neue Schatzbonds einverstanden erklären würden, scheint sich demnach nicht erfüllt zu haben. Außerdem weist der heutige Wochenbericht eine Erhöhung des Notenumlaufs um 654,5 Mill. Fr. auf.

Keine Besserung im Mai.

Nach den Berichten der preußischen Handelskammern, hat sich die allgemeine Wirtschaftslage im Monat Mai gegenüber dem Vormonat wenig geändert. Zu Anfang des Monats schienen gewisse politische Ereignisse (Regierungskrise in Deutschland, Streik in England, Verhältnisse in Polen) die wirtschaftliche Entwicklung zu beeinträchtigen. Doch hat der Verlauf dieser Ereignisse die Befürchtungen nicht gerechtfertigt.

Die feste Haltung der Börse erfuhr keine Erschütterung. Der Kohlenabsatz zeigt eine geringe Steigerung. Die Schwierigkeiten im Kohlenbergbau sind damit noch nicht überwunden, was in weiteren Arbeiterentlassungen seinen Ausdruck findet. Die Handelsbilanz wies im Monat April nur noch einen Ausfuhrüberschuß von 53 000 000 RM. gegenüber 78 000 000 RM. im März auf. Immerhin betrug der Ausfuhrüberschuß in den ersten vier Monaten des Jahres 1926 428 000 000 RM., was gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Besserung bedeutet.

Demgegenüber konnte der Arbeitsmarkt sich noch nicht wesentlich erholen. Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen ging zwar vom 1. bis 15. Mai um 2 Prozent zurück, betrug aber immer noch 1 743 000. Die Bautätigkeit hat im Mai noch nicht den Aufschwung genommen, der erwartet werden konnte. Das Baubedürfnis an gewerblichen Räumen scheint gedeckt zu sein, da das Angebot die Nachfrage überschreitet.

1044 Konkurse im Mai.

Die Zahl der Konkurse verminderte sich im Mai von 1294 um 250 auf 1044 oder um 19,3 Proz., die Zahl der Geschäftsaufsichten von 912 um 203 auf 709 oder um 22 Proz. Damit ist der seit Oktober vorigen Jahres niedrigste Stand der Insolvenzen erreicht worden. Gleichzeitig hat im Mai die Zahl der aufgehobenen Geschäftsaufsichten weiter zugenommen. Sie übertrifft mit 1026 die der neu angeordneten um 317. Die Zahl der mangels Masse eingestellten Konkursverfahren hat sich dagegen im Mai wieder erhöht, und zwar von 139 im April auf 158.

Entlassungen bei der Mansfeld A.-G.

Eine Rückwirkung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages.

Als Folge des deutsch-schwedischen Handelsvertrages wird voraussichtlich die Entlassung eines Teiles der im Schlackensteinbetriebe beschäftigten 570 Arbeiter notwendig werden. Das Unternehmen stellt Kupferschlackenpflastersteine her, die besonders für Pflasterung von Straßendämmen, Gleisübergängen usw. Verwendung finden. Die Jahreserzeugung betrug vor dem Kriege 18 bis 19 Millionen Stück und in den letzten Jahren 24 Millionen Stück. Durch die Zollfreiheit für schwedische und damit auch tschechoslowakische, schweizerische usw. Pflastersteine und die starke Erhöhung der Eisenbahntarife gestaltet sich die Marktlage naturgemäß außerordentlich schwierig.

Glatter Ultimoverlauf.

Am Berliner Geldmarkt nahm der Ultimo den erwarteten glatten Verlauf. Die Anforderungen scheinen die des Ultimo April überstiegen zu haben. Am Monatsletzten (Montag) war eine gewisse Erschwerung in der Geldbeschaffung unverkennbar, wodurch der Satz für Tagesgeld auf ungefähr 5½ bis 7 Proz. anzog. Zu gesteigertem Wechselangebot gab der Ultimo keinen Anlaß, wohl aber sahen sich manche Firmen zu Lombardierungen bewogen, während Ende des vergangenen Monats nicht die Rede war. Verschiedentlich wurden auch Auslandsguthaben dem Ultimobedarf dienstbar gemacht. Inzwischen bahnt sich wieder die übliche Rückbildung in der Zinsbemessung an.

Absatzverschlechterung in der Kaliindustrie.

Nach den Berichten der preußischen Handelskammern betrug der Maiabsatz in Reinkali nur 350 000 bis 400 000 Doppelzentner. Der starke Rückgang ist auf die Jahreszeit zurückzuführen. In den Monaten Januar/April stellt sich der Gesamtabsatz des Kalisyndikates auf rund 4 767 800 Doppelzentner gegenüber rund 5 788 300 Doppelzentner im Jahre 1925. Der Rückgang betrug also annähernd 20 Proz.

Die Verständigung im Schultheiß-Konzern.

Die Arbeiten der Verständigungskommission haben zu folgendem Ergebnis geführt: Die Kahlbaumstammaktien werden im Verhältnis 3:2 gegen solche Schultheiß-Stammaktien umgetauscht, die bereits an der Berliner Börse eingeführt sind. Der Umtausch erfolgt, sobald Schultheiß-Patzenhofer durch eine Kapitalerhöhung um nominell 13,5 Mill. Stammaktien sich die Möglichkeit geschaffen hat, den Schultheißaktionären Ersatz in jungen Aktien zu gewähren. Denjenigen Kahlbaum-Aktionären, welche an dem geplanten Umtausch nicht teilnehmen wollen, wird durch ein unter Führung der Deutschen Bank stehendes Konsortium bis Sonnabend, den 12. Juni 1926, käufliche Uebernahme ihrer Aktien zum Kurse von 120 Proz. angeboten.

Millionenverlust der A.-G. Weser in Bremen.

Nach Abschreibungen von zusammen 2 449 448 RM. (i. V. 1 365 199 RM.) ergibt sich für 1925 ein Verlust von 6 897 127 RM. (i. V. 44 662 RM. Gewinn), der sich um 44 662 RM. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre auf 6 852 465 RM. Verlust vermindert. Es soll das Aktienkapital der Gesellschaft auf 6 540 000 RM. herabgesetzt werden durch Zusammenlegung der Stammaktien und Einziehung der 11 000 RM. Vorzugsaktien, sodann wieder erhöht werden um 960 000 RM. Inhaber-Aktien auf 7 500 000 Rm. Der sich ergebende Buchgewinn soll zur Deckung des Verlustes und zur Bildung eines Reservefonds von 750 000 RM. verwendet werden.

Anziehen der Großhandelsindexziffer.

Die auf den Stichtag des 2. Juni berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem 26. Mai um 0,4 Proz. von 123,2 auf 123,7 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse um 0,6 Proz. auf 123,6 angezogen, während die Industriestoffe fast unverändert blieben.

Hausse in deutschen Werten in Neuyork.

Neuyork, 3. Juni. Meldungen über eine günstigere Entwicklung der deutschen Wirtschaft, insbesondere über Zunahme der Auslandsaufträge und der erneute Rückgang der Konkursziffern, im Einklang mit sehr optimistischen Erklärungen führender Neuyorker Bankiers über die Bonität deutscher Bonds und über die Bedeutung Deutschlands für den Neuyorker Emissionsmarkt hatten zur Folge, daß sich überraschend eine lebhafte Nachfrage für deutsche Werte an der Neuyorker Börse einstellte, die haussseartigen Charakter annahm. Größere Umsätze zu anziehenden Kursen wurden sowohl in Länder- und Kommunalanleihen, als auch in Industrieobligationen erzielt.

In Berlin kosteten den 3. Juni

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.403	20.455
100 holl. Guld.	168.60	169.02	100 Lire (Ital.)	16.08	16.12
100 franz. Frk.	13.37	13.41	100 Peseta (Sp.)	63.12	63.28
100 schweiz. Fr.	81.24	81.44	1 Peso (Argent.)	1.684	1.688
100 belg. Frk.	13.35	13.39	100 Markka Finnland	10.55	10.59
100 tschech. Kr.	12.422	12.462	100 Lew (Bulg.)	3.045	3.055
100 schwed. Kr.	112.24	112.52	1 Yen Japan	1.971	1.975
100 norweg. Kr.	92.03	92.27	1 Milreis (Bras.)	0.641	0.643
100 dän. Kron.	110.81	111.09	100 Dinar (Jugsl.)	7.395	7.415
100 öst. Schill.	59.30	59.44	100 Esc. (Port.)	21.445	21.495
100 000 ung. Kr.	5.87	5.89			

Generalversammlungen.

5. Juni.

Gebr. Demmer A.-G., Eisenach. Ord. in Eisenach. — Sächsisch-Thüringische Portland-Zement-Fabrik Prüssing u. Co., C.-G. a. A., Göschwitz (Saale). Ord. in Jena. — „Adler" Deutsche Portland-Cement-Fabrik A.-G., Berlin. Ord. in Berlin, nachm. 1 Uhr, Köthener Str. 38.

8. Juni.

Vereinigte Gothania-Werke A.-G., Gotha. Ord. in Gotha. — Dyckerhoff u. Widmann A.-G., Biebrich. Ord. in Biebrich. — Deutsche Kabelwerke A.-G., Berlin-Lichtenberg. Ord. in Berlin-Lichtenberg, vorm. 11 Uhr. Boxhagener Str. 80. — „Keramag" Keramische Werke A.-G., Bonn. Ord. in Frankfurt a. M.

Die italienische Handelsbilanz.

In den ersten vier Monaten des Jahres 1926 betrug die Einfuhr in Italien 9095 Millionen Lire, die Ausfuhr nur 5326 Millionen Lire. Der Passivsaldo der Handelsbilanz beträgt somit 3769 Millionen Lire. Bei der Bekanntgabe dieser Ziffern bemerkte Wirtschaftsminister Beluzzo, man müsse den Mut haben, die Wahrheit zu sagen, und die schmerzliche Wahrheit sei die, daß Italien heute zu viel verbrauche und zu wenig erspare.

*

Nicht wenig werden dazu die Mussolinischen Reden beigetragen haben. Der Fremdenverkehr ist infolge der Drohungen und Belästigungen stark zurückgegangen. Mussolini meinte, Italien braucht die Fremden nicht. Jetzt braucht er infolgedessen eine amerikanische Anleihe.

Der Verband deutscher Bücherrevisoren e. V. hielt unter reger Beteiligung der Behörden, der Wissenschaft und der Wirtschaftsorganisationen seinen diesjährigen Verbandstag vom 27. bis 30. Mai in Köln ab. Die Tagung diente u. a. der Erörterung sachlicher Probleme. In der öffentlichen Versammlung fand besonderes Interesse ein überaus fesselnder, tiefschürfender Vortrag vom Geh.-Rat Dr. Wiedenfeld, Leipzig, über die zeitgemäße Frage: „Der Staat und die Wirtschaft".

Behauptet.

Berlin, 4. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Im Anschluß an die Frankfurter Abendbörse setzte sich bei allerdings unregelmäßiger Kursgestaltung die Erholung bei Besserungen von durchschnittlich 1 bis 2 Prozent zumeist fort. Das Geschäft war allgemein ruhiger.

Berliner Produktenfrühmarkt vom 4. Juni. Hafer gut 226—232, mittel 216—225, Gerste gut 204—210, Futterweizen 310—320, gelber Platamais —, kleiner Mais 188—193, Roggenkleie 120 bis 124, Weizenkleie 110—118, Taubenerbsen 310 bis 315. Tendenz: ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 3. Juni

1000 kg	(In Goldmark.)	Für 100 kg	
Weizen, märk.	—	Erbsen, Viktoria	35.00—46.00
„ pomm.	—	Kl. Speiseerbsen	26.00—32.00
Roggen, märkischer	174—179	Futtererbsen	22.00—27.00
Sommergerste	187—200	Peluschken	22.00—26.00
Inländ. Futtergerste	169—182	Ackerbohnen	22.00—25.00
Hafer, märk.	192—203	Wicken	28.00—32.00
„ westpr.	—	Blaue Lupinen	12.00—13.50
Mais, loco Berlin	—	Gelbe Lupinen	15.50—17.50
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradella 1924er	40.00—45.00
Weizenmehl	36.75—39.00	Seradella, neue	—
Roggenmehl	24.75—26.00	Rapskuchen	13.70—13.90
Weizenkleie	10.00	Leinkuchen	17.60—17.80
Roggenkleie	11.40—11.50	Trockenschnitzel	9.90—10.30
Raps (1000 kg)	—	Soya-Schrot	19.00—19.[illegible]
Leinsaat (1000 kg)	—	Kartoffelflocken	18.30—18.[illegible]

Zucker. Magdeburg, 3. Juni. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 28.50, 28.62, 28.75, Juni 28.25, 28.75, Juli 28.50, 29.00, August 29.25, Septbr. 29.50. Melasse bei 50 kg netto 2.10, 1.70. Tendenz: Ruhig.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 3. Juni. Auftrieb: 199 Rinder (13 Ochsen, 67 Bullen, 26 Kalben, 93 Kühe), 764 Kälber, 259 Schafe, 1488 Schweine, zus. 2710. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 3 Rinder, 45 Kälber, 7 Schafe, 186 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark.

	heute	vorh.		heute	vorh.		heute	vorh.
Ochsen 1	-	55-58	Kühe 3	34-44	36-46	Schafe 2	60-63	60-63
do. 2	-	48-54	do. 4	2[illegible]-33	25-35	do. 3	54-59	54-59
do. 3	43-46	45-48	do. 5	-	-	do. 4	45-53	45-53
do. 4	40-45	42-46	Färsen 1	-	55-58	do. 5	-	28-44
do. 5	-	35-41	do. 2	45-52	48-54	Schweine 1	78	8[illegible]-88
Bullen 1	53-55	55-57	Kälber 1	-	-	2	77-78	81-82
do. 2	47-52	49-54	do. 2	75-76	75-78	3	76-77	81-82
do. 3	42-46	45-48	do. 3	68-74	70-74	4	76-77	80-80
do. 4	-	-	do. 4	58-67	60-69	5	75-76	79-80
Kühe 1	52-55	53-56	do. 5	45-57	45-56	6	72-74	77-78
do. 2	45-51	47-52	Schafe 1	-	-	7	65-70	70-74

Geschäftsgang: Rinder u. Schweine sehr langsam, Kälber u. Schafe langsam. Ueberstand: 13 Rinder, 64 Schweine.

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 3. Juni 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares prompt cif Bremen oder Rotterdam	131,00
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Be. v. Zinkhütten	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes.	
Raffinadekupfer 99—99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.645—0.65[illegible]
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.585—0.59[illegible]
Originalhüttenaluminium 98—99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,35—2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,5[illegible]
Bankazinn, Straitszinn, Austral.zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,5[illegible]
Antimon-Regulus	1.05—1,1[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	89,50—90,5[illegible]

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale			Wuchs	Fall	Elbe			Wuchs	Fall
Grochlitz	2.	+1.33	—	0.05	Dresden	3.	—0.03	0.87	—
Trotha	3.	+2.28	—	0.18	Torgau	3.	+1.32	0.68	—
Bernbrg.	3.	+1.50	—	0.08	Wittenberg	2.	+1.77	—	0.10
Calbe Op.	3.	+1.65	—	0.04	Roßlau	3	+1.00	—	0.02
Unterpgl.	3.	+1.05	—	0.15	Aken	2.	+1.24	—	0.03
Grizehne	3.	+1.08	—	0.15	Barby	3.	+1.28	—	0.11
Havel					Magdeburg	3.	+0.98	—	0.02
Brandenburg, Oberpeg.	2.	+2.00	0.01	—	Tangermünde	2.	+1.99	—	0.11
Unterpgl.	2.	+0.70	—	—	Wittenberge	3.	+1.59	—	0.1[illegible]
Rathenow, Op.	2.	+1.42	—	0.02	Lenzen	2.	+1.83	—	0.0[illegible]
Unterpgl.	2.	0.00	—	0.02	Dömitz	2.	+1.20	0.07	—
Havelbrg.	2.	+1.58	—	0.07					

Vorkurse der Berliner Börse vom 4. Juni

5% D. Reichsanl.	0.3775	Ilse Bergbau	114.00	Th. Goldschmidt	81.25	Augsb.Nbg.Mlbr.	—	R. Lorenz & Co.	—
Schantungbahn	—	Kattow. Bergbau	13.40	Köln-Rottweiler	—	Berl.Anh.Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	24.50
Deutsch-Austr.	114.50	Klöckner-Werk	81 25	Oberschl. Koksw.	75.63	- Karlsruh.Ind.	68.75	Schneider, Hugo	63 25
Hamb.-A. Paket	140 50	Köln-Neuessen	114.25	Rhein. Sprengst.	71 12	- Maschinenb.	76.00	Vogel Telegr.	79.00
Hambg.-Südam.	108.40	Laurahütte	39.12	RütgerswerkA-G	90.00	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	37 50
Hansa Dampfsch.	188.50	Mannesmannröh.	1[illegible]4.50	Scheidemandel	38.75	Daimler Motoren	66.87	Hammersen u Co.	9[illegible].00
Norddtsch. Lloyd	136.87	Mansf. Bergb.	94.75	Akkumulatoren	128 00	Deutsche Masch.	56.50	StöhrKammgarn	121.60
Ver.Elbschiffahrt	46.75	Obschl. Eisb.Bd.	53.50	Allg. Elektr.Ges.	124 50	HartmannMasch.	37.00	Zellstoff Waldhof	142.00
Berl. Handelsges.	160.10	Eis.-Ind.	55.62	BergmannElektr.	128.75	Karlsruh. Masch.	34 00	C.A.F.Kahlbaum	120.75
Com.- u. Privatb.	103.50	Phönix	85 50	Elektr.Lief.-Ges.	124.50	Gebr. Körting	—	Ostwerke	148.50
Darmst.u.Natbk.	137 25	Rhein. Braunk.	152 00	El. Licht u. Kraft	146.25	Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	—
Deutsche Bank	134.37	Rheinstahl	122.25	Felt.-Guillaume	135 37	L. Loewe & Co.	162.75	Dtsch. Atl.Telgr.	63.87
Diskonto-Gesell.	131 00	Riebeck Montan	115.50	Ges.f.elek.Unter.	155.00	Motoren Deutz	—	Fahlbg.List&Co.	89 50
Dresdner Bank	117.00	Rombacher	27 25	Lahmeyer & Co.	122.[illegible]9	Orenst. & Koppel	78.50	Sarotti-Schokol.	122.0[illegible]
Leipz. Kreditanst.	99.25	Siegen-Solinger	35.50	PögeElektrizität	64.75	Schubert &Salzer	142.00	Schulth. Patzenh.	183.00
Oesterr. Kredit	6.50	Deutsche Kali	114.00	Sachsenwerk	76.00	Wolf, R.	—	Leonh. Tietz	82 75
Bochum Guß	110 00	Kaliw. Aschersl.	129.12	Schuckert & Co.	114.25	Zimmermann-W.	29.50	V.Schuhf.BernW.	—
Buderus Eisenw.	72 00	Westeregeln	135.00	Siemens &Halske	159.75	Bing-Werke	50.50	Neuguinea	—
Gelsenkirch.Berg	112.25	Anzl. Ct.-Guan.	72.00	Gothaer Waggon	—	Deutsche Kabel	83.00	Otavi Minen	29.37
Harpen. Bergbau	126 75	Chem. v. Heyden	85.75	Hannov. Waggon	17 00	- [illegible]handel	47 25	Dtsch. Erdöl AG.	117.75
Hoesch Stahlw.	—	Dynamit Nobel		Linke-Hoffmann	56.37	Hackethal	74 75		
Hohenlohewerke	17.00	I. G. Farbenind.	19[illegible]	Adler-Werke	62 87	Hirsch Kupfer	83.50		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.	Kurs vom	3.6.	2.6.
Deutsche Anleihen			**Brauereiaktien**			Capito & Klein	15.00*	18.00*	Eisenb.-Verk.-M.	69.75	66.50	Hildebrd. Mühlen	40.50	42.25	Linke-Hofmann	55.50	53.75	Rheinstahl	122.50	122.00	Teichgräber	—	1.80
Dt. Goldanl. f. 32	96.90	96.90	Engelhardt	131.40	127.50	Caroline Braunk.	149.50	149.75	Eisen Velbert	24.25	25.25	do. Holzind.	41.50	41.25	L. Loewe & Co.	160.00	157.50	Rh.-Westf. Kalkw.	86.00	84.00	Telefon Berliner	82.00	82.50
[illegible]						Carlon. Loschw.	65.50	65.00	Eisenmatthes	—*	—*	Hilgers Verzk.	37.00	36.50	Lothr. Portl.-Z.	2.20*	2.30*	do. do. Sprgst.	86.00	82.25	[illegible]	120.00	120.00

[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260605025/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Jungen, tüchtigen **Friseurgehilfen** sucht sofort. **Köllner,** Wielandstr.

Nebenverdienst Holzpantoffelfabrik s. Vertreter gegen gute Provision. Angebote unter A. 11 390 an die Geschäftsstelle.

Ein **Stellmachergeselle** für sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. **Rudolf Hauf,** Langewiesen i. Thür.

Arbeitsbursche 15–17 Jahre, für Landwirtschaft gesucht **Holleben,** Burg 7.

Zum 1. Juli suche ich jungen Mann mit guter Schulbildung und aus guter Familie, nicht unter 17 Jahren, als landwirtschaftlichen **Lehrling** bei Familienanschluß. Oberamtm. **Sievers, Deubachshof** bei Eisenach.

Friseuse zur Aushilfe gesucht. **Hüber, Merseburg,** Schmalestraße 14.

Veränderungshalber tüchtiges, kräftiges, in allen häuslichen Arbeiten bewandertes, einfaches **Hausmädchen** gesucht. Alter 18 bis 25 Jahre. Desgleichen noch ein junges **Zweit-Hausmädchen.** Alter 16 bis 17 Jahre. Offerten mit Bild, Zeugn. und Gehalt erbeten an **Frau Schröder,** Conditorei und Café, Kurort **Wernigerode,** (Harz) Westernstraße 16

Ordentliches, nicht zu junges **Mädchen** in Landwirtschaft bei gut. fam. Behandl. sucht **P. Ulrich** Apolda in Thüringen, Bernhardstraße 37

Aeltere selbständige Stütze für Zwei-Personen-Haushalt gesucht. Gutes Kochen Bedingung. Mädchen vorhanden. **v. Chammier** Naumburg a. Saale, Lepsiusstraße 11

Suche für sofort **einfache unabh. Frau** zur Stütze d. Hausfrau. Offert. u. F. F. 1925 postlag. **Vitzenburg,** Unstrut.

Stütze einfach, in allen häuslichen Arbeiten erfahren Kochen, Backen, Einwecken, für kleinen Villenhaushalt gesucht. Nur solche, die über gute Zeugnisse verfügen und auf Dauerstellung Wert legen, wollen sich melden. **Freifrau v. Dalwigk Bad Blankenburg** Thüringer Wald

Mädchen f. Land sucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Klausstr. 14.

Suche baldigst ein gesundes, zuverlässiges **Hausmädchen** nicht unter 17 Jahren, das sich jeder Arbeit willig unterzieht, für 3-Personen-Haushalt in kleinem Landhause. Waschfrau wird gehalten. Angebote mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen an Frau Schuldirektor **Hupfer, Dahlen i. Sa.**

Ges. zum 15. Juni oder 1. Juli tücht. älteres, zuverlässiges **Mädchen** d. kochen u. ausbessern kann, und mit Stubenmädch. wäscht u. bügelt. Kl. städt. Haush. auf d. Lande. Gut. Lohn u. freundl. Behandlg. Zeugn., Gehaltsanspr. an Frau **General v. Bibra, Arnoldshausen,** Post Jüchsen, Kr. Meiningen.

Suche bald, nur für die Sommermonate, 16 bis 17 jähriges, anständiges, solid., besseres **Mädchen** Kochen kann erlernt werden. Familienanschluß und Taschengeld **Kaffeehaus Marx, Belgern,** Elbe.

Wegen Verheiratung der jetzigen, ältere (25 bis 28 Jahre) sehr zuverlässige, einfache **Stütze** od. Alleinmädchen mit perfekten Kochkenntniss. gesucht. Wasch- und Aufwartefrau vorhand. Gehalt 45 Mk. monatlich. Angebote mit Bild und lückenlosen Zeugn. an Frau **Dr. Brünecke, Sülzhayn a. H.**

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ______

______

______

______

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und dementsprechend berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Suche sofort ein ordentliches, erfahrenes **Hausmädchen** in die Landwirtschaft. **Steckel, Oberfarnstedt** bei Querfurt.

Suche zum 1. Juni ein solides, arbeitsames, in Küche und Haushalt erfahrenes junges **Mädchen** oder einfache Stütze nicht unter 20 Jahren. Frau Oberstleutnant **Wagner, Mühlhausen i. Th.,** Lindenbühl 37.

Gesucht wird für Rittergut zum 1. Juli tüchtige, zuverlässige **Mamsell** Gefl. Angebote unter A. 11 389 an die Geschäftsstelle.

Suche möglichst bald ein tüchtiges, kräftiges **Mädchen** für Haus und Küche, nicht unter 20 Jahren, am liebsten vom Lande. **Kammergut Niederroßla** bei Apolda.

Suche zum 1. Juli flinkes, sehr sauber arb. **Stubenmädchen** welches nähen, plätten und servieren kann. Gehalt 40 Mk. monatlich. Nur solide, tatkräftige Mädchen mit guten Zeugnissen woll. sich melden. Bild und Zeugnisabschriften an **Frau Leu, Domäne Neumark** b. Weimar

Junges **Mädchen** zur Erlernung des Haushaltes und des Kochens findet freundliche Aufnahme bei monatlichem Pensionspreis von 30 Mark in **Kriebels Erholungsheim, Bad Sachsa.**

Mädchen für Haus und Landwirtschaft stellt sofort oder 15. Juni ein **Michaelis, Fienstedt,** Halle-Hettstedter Bahn.

Stellengesuche

Junger national gesinnter **Mann** sucht Stellung als Zeichnungsausgeber, Werkstattschreiber oder Bureaugehilfe. Gehalt nach Uebereinkunft. Werte Angebote unter B. 521 an die Geschäftsstelle.

Junger Landwirt, sucht Stellung als **Beamter** 4 Jahre im Fach, Landwirtschaftliche Schule besucht. Buchführung — Schreibmaschine. Beste Zeugnisse und Referenzen. Angebote an **Ludw. Kruspe, Gotha,** Vereinsstr. 2.

Tüchtiger **Großstück-Schneider** (Meistersohn), 19½ J. alt sucht Stellung in feiner Maßschneiderei. Dauerstellung bevorzugt. **Artur Voigt, Bilzingsleben** (Thür.)

Tücht. Fleischer sucht als **Geschäftsführer** Stellung. Bin seit 1908 selbständig gewesen bis jetzt. Auch nehme ich einen Posten als Aufkäufer usw. in Vieh- und Pferdegeschäft. Angebote erbitte an **Otto Hoffmann, Nordhausen a. H.,** Windigsburg 8a.

Junger, ehrl., fleißiger **Bäckergehilfe** 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellung zum 15. Juni. **Willy Baumbach, Vacha** an der Werra, Siedlung 3.

Zuverlässiger **Chauffeur** guter, sicherer, reparaturkundiger Fahrer, sucht sofort Stellung Führerschein 2 u. 3b. Offerten an **Wilhelm Hirschleber, Kranichfeld,** Kr. Weimar, Neue Str. 14.

Flurschutz Ehem. Reichswehrsold. 25 Jahre, 5 Jahre gedient, sucht Stellung als Flurschutz oder ähnlich. Vertrauensposten. Angebote erbittet **Friedrich, Halberstadt** Sedanstraße 69

Stellungsloser, solider **junger Kaufmann** 20 Jahre alt, perfekt im Maschinenschreiben und in der Stenographie, mit Kenntnis der franz. Sprache, sucht Beschäftigung gleich welch. Art Gefl. Zuschriften erbeten an **G. Sommer,** Erfurt Friedrichstr. 20. Eg.

Verh. Beamter sucht weg. Verpachtung des Gutes zum belieb. Antritt anderw. Stellg Gute Zeugnisse vorh. **Kahle, Stechow** b. Rathenow.

Chauffeur Führerschein 3b (Reise) aus gutem, bürgerlichen Hause, staatlich geprüfter Mechaniker, 25 Jahre, guter Fahrer, sucht passende Stellung, auch Ausland Angebote an **W. Böhm, Jena** i. Th., Damburaer Str. 7.

Landwirt 25 Jahre alt, kräftig, mit allen Arbeiten und Maschinen vertraut, sucht Stellung als **Wirtschafts-Gehilfe** Angebote u. B. 524 an die Exp. d. Ztg.

Bäckergeselle 19 Jahre, Ofenarbeit, Feinbäckerei bewandert sucht sofort oder später Stellung. Angebote u. A. 11 366 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Elektromonteur 28 Jahre alt, perfekt in Installation, Ortsnetzbau, Schaltanlagen sucht für sof. Stellung **Kurt Dittmar, Geschwenda, Thür.,** Gutshof 8.

Suche sofort Stellung als **Arbeitsbursche** Offerten unter F. 1202 an die Expedition dies. Zeitung.

Suche für meine Tochter, 19 J., Stellung als **Haustochter** in nur gutem Hause bei vollem Familienanschluß zur weiteren Ausbildung im Haushalt. **Fr. A. Siebert, Braunschweig,** am Fallersleber Tore 7

Zuverlässiges, 23 jähr. **Mädchen** sucht zum 15. Juni Stellung als Alleinmädchen in kinderlosem Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. Qu. 21531 an die Expedition dieser Zeitung.

Anständiges Mädchen 23 Jahre alt, **sucht Stellung** zum 1. Juli in besserem Haushalt. Im Kochen, Nähen und Plätten erfahren. Angeb. erbittet **Berta Oliem,** Agentur der Allg. Ztg. Großörner b. Hettstedt, Am Wehr 8.

Ich suche für meine Nichte, 16 Jahre alt, Stellung in einem klein. besseren **Haushalt.** Gute Behandlung Bedingung. Offerten unter P. 21530 an die Exp. dieser Zeitung.

Jg. Mädchen 19 J, mit guten Zeugn. sucht **Stellung** im Haushalt sofort oder z. 15. Juni, am liebsten in der Nähe Hettstedts. Off. bitte zu richten an **Gertrud Wedekind,** Uftrungen am Harz.

Selbständige, sehr saubere **Wirtschafterin** Vertrauensperson, perfekt im Haushalt, gute Köchin, sucht für sofort passende Stellung in ruhigem Hause für dauernd. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Angebote unt. R. 21532 an die Expedition dies. Zeitung.

Tüchtige, gebildete, zuverlässige **Kontoristin** sucht möglichste Vertrauensstellung. Offerten unter A. 11 281 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junges, anständiges **Mädchen** 16 Jahre, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im Haushalt zum 15. 6. oder 1. 7. War schon 1 Jahr in Stellung. Besitze Nähkenntnisse. Gutes Zeugnis vorhanden. **Helene Vater, Rothenschirmbach,** bei Eisleben.

Anständiges **Mädchen** sucht Stellung, 17 Jahre. Gute Zeugnisse vorhanden. **Martha Behrends, Relben** bei Gnölbzig.

Beamtentochter 18 J., sucht Beschäftigung als Helferin in Apotheke oder Sprechstundenhilfe. Gefl. Zuschriften erb. u. Y. 4877 an die Exp. d. Ztg.

Ordentliches, freundl. **Mädchen** 21 J. alt, aus anständ. Familie, sucht zum 15. Juni Stellung im Haushalt. Gefl. Off. an **Hedwig Rückriem** Großörner b. Hettstedt, Wiese Nr. 18, Südharz.

Suche für m. Tochter, 21 Jahre, Stellung als **Haustochter** in größerem Gutshaushalt. Bisher im Elternhaushalt tätig. Vorkenntnisse im Haushalt und Kochen. Voller Familienanschluß Bedingung. Schlicht um schlicht. Antritt 1. Juli oder 1. Okt. d. J. Offerten u. K. 260 an die Exp. d. Ztg.

Junges gebildetes **Wirtschaftsfräulein** sucht zum 1. Juni oder später Stellung a. Rittergut. Mitteldeutschland bevorz. Gute Zeugnisse. **E. Niepelt,** Kostenblut b. Chant (Schlesien).

Fräulein, 28 J., aus anständiger Familie (Vollwaise) sucht Stellung als **Stütze oder Kinderfräulein** nach hier oder auswärts. Mitarbeit im Geschäft wäre erwünscht. Offerten unter A. 11359 an die Geschäftsstelle.

Alleinsteh. Frau, 32 J., mit 10 jährig. Knaben, gesund u. arbeitsfreud., musik., in allen häusl. Arbeiten, sowie Kochen, Backen und Einwecken erfahren, sucht Stelle als **Wirtschafterin** in frauenlosem Haushalt oder bei ält. Dame. Angebote an Frau **E. Rudolf, Liebstedt** bei Weimar.

Kinderlieb. Mädchen 19 J., sucht Stelle im Haushalt. Off. erb. an **Gerda Hentschel, Klettwitz** (Niederlaus).

Jung. Mädchen, 21 J., höhere Töchterschulbild., sucht Stellung als **Kinderfräul. oder Stütze** **Friedel Schultze, Sommerfeld, Ffr.,** Burgstraße 159.

Fräulein Anfang 30er, im Kochen und Haushalt erfahren, das auch plätten und nähen kann, wünscht zum 15. Juni oder 1 Juli passenden **Wirkungskreis** eventl. in frauenlosem Haushalt. Werte Off. unter A. 11 369 an die Geschäftsstelle.

Aelteres, tüchtiges **Fräulein** ohne Anhang, das vorzüglich kocht und prima Zeugnisse besitzt, sucht inf. Todesfall Stellung bei besserem, älteren Herrn oder in frauenlosem Haushalt. Off. unter A. 11372 an die Geschäftsstelle.

Ordentl. 16½ jähriges Mädchen sucht **Stellung** im Haushalt. Selbiges ist schon in Stellung gewesen u. ist mit allen besseren Arbeiten vertraut. Off. erb. an die Agentur d. Allgemeinen Ztg. in **Rothenburg.**

Besseres, sauberes **Zimmermädchen** das schon in Saison war, sucht Saisonstellg. Angebote u. J. M. 14 postlagernd **Greußen** in Thüringen.

Aelteres Mädchen sucht für sofort oder 15. Juni **Stellung,** wo es sich im Kochen weiter ausbilden kann. Gute Nähkenntn. sind vorhanden. Off. unter B. 535 an die Exped dieser Ztg.

Junges Mädchen mit guten Zeugnissen, 24 Jahre, sucht Stellung **als Stütze** oder Köchin in Villenhaushalt, wo Mädchen vorhanden. Angebote unter A. 11 371 an die Geschäftsstelle.

Besseres, häuslich u. solid erzogenes, arbeitsfreudiges **Mädchen** 19 Jahre, groß, kräftig und gesund, im Kochen Plätten und Nähen nicht unerfahren, sucht Stellung zur Weiterausbildung im Haush. als Haustochter oder Stütze, wo Hilfe vorhanden. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter B. 561 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erzieherin Suche für die frühere Erzieherin (Kindergärtnerin 1. Klasse) meiner Kinder, ältere Dame, die ich wärm empfehl. kann, Vertrauensposten. Zur Auskunft gern bereit. **Freifrau von Lynker** Gestüt Bad Harzburg. Angebote an Fräulein **Fiedler, Halle a. S.,** Große Klausstr. 10.

18 jähriges, besseres **Mädchen** sehr kinderlieb, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote an **Wilma Steffens, Celle (Hannover),** Fritzenwiese 37.

19 jähriges Mädchen sucht Stellung als **Allein- oder Zimmermädch.** nach außerhalb. Zeugnisse vorhanden. Off. unter A. 11381 an die Exp. d. Ztg.

Jüngeres, anst., 17 jähr. **Mädchen** sucht Stellung in gut Hause zur weiteren Ausbildung im Haushalt. Offerten unter G. 21499 an die Exp. d. Ztg.

Nachstehende Artikel, in meinen bekannt guten Qualitäten, empfehle als besonders preiswert:

Batist-Oberhemd m. 2 Kragen in den neuesten Farben, hellmode, lachs, hellrosa **7.40**

Reinseidene Binder in überaus reichen Farbensortiments und neuester Form .. **1.80**

Reinwollene Sportstrümpfe mit feinem Jaquard-Rand, in vielen Farben **3.75**

Macco-Socken Spitze und Ferse verstärkt, neueste Jaquard-Muster ... **1.15**

J. Rautenberg unterhalb Leipziger Turm

Frau sucht **Waschstellen** Offerten unt. R. 3463 an die Exp. d. Ztg.

Zu vermieten

Möbliertes **Wohn- u. Schlafzim.** mit Kochgelegenheit zu vermieten **A. d. Universität 7 I.**

Gut möbliertes **Zimmer** mit elektrischem Licht sofort zu vermieten **Merseburger Str. 46**

Mietgesuche

Jg. Ehepaar sucht **teilw. möbl. Zimmer** mit Küchenbenutzung. Off. unter D. 862 an die Exp. d. Ztg.

Laden Große Ulrichstraße oder Große Steinstraße per 1. Oktober cr. evtl. früher **zu mieten gesucht.** Off. u. F. J. 50893 an **Ala, Gr. Ulrichstr. 63.**

Grundstücksmarkt

Kaufe Einfamilien-Haus mit freiwerdender Wohnung, 2 bis 3 Morgen Garten oder Land am Haus. Bahnstation. Offerten mit Preisangabe unter N. 21 528 an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Auto-Gelegenheitskauf! Adler-Wagen, 6/16 PS, großer, geräumiger Viersitzer, auch als Geschäftswagen zu verwenden, **billigst abzugeben.** Motor vollständig überholt. Offerten erbeten unter O. 21 529 an die Exp. d. Zt.

Gut erh. Kinderwag. (Näther) und weißes Kinderstühlchen preiswert zu verkaufen **Reichardtstraße 12.**

Waschmaschine gut erhalten, für 30 M., verkauft **Fritsche, Burgstraße 51a II.**

Küchenschrank -tisch und -rahmen, sehr gut erhalten, zu verkaufen **Seydlitzstr. 19 III l.**

Großer, weißer, **elegant. Kinderwagen** zu verkaufen **Rob.-Franz-Str. 1a,** Friseurgeschäft.

Fahrrad zu verkaufen. **Bernhardystr. 57 II.**

Zirka ¼ Morgen **Klee und Luzerne** (Eisleber Flur) verkauft **Wolferode,** Mühlbergstraße 68.

Großen modernen **Kinderwagen** verkauft **Becker, Magdeburgerstr. 46,** Hof. Zu erfragen nur vormittags.

Vom Sonntag, den 6. Juni ab steht ein großer Transport bester, schwerer, junger, hochtragender und frischmilchender **Kühe** preiswert bei mir zum Verkauf. **H. Boyde, Brehna,** Telephon Roitzsch 42.

Kapitalien

Von kleinem Geschäftsmann werden **500 bis 1000 Mark** gegen mehrfache Sicherheit von Privathand **zu leihen gesucht.** Off. unter M. B. 100 postlagernd **Kelbra.**

Verloren

Verloren! von Motorrad (D-Rad) Werkzeugtasche. Eisleben-Königerode. Hohe Belohnung. **Dr. Werner,** Königstraße 66.

Kaufgesuche

Adreßbuch von 1925 zu kaufen gesucht. Off. unter Y. 4882 an die Exp. d. Ztg.

Pachtgesuche

Gutgehende **Fleischerei** zu pachten gesucht. Off. unter S. 21533 an die Expedition dieser Zeitg.

Tiermarkt

Junge Glucke mit 13 Küken zu verk. **Annarode 5**

Fuchsstute guter Einspänner und leichten Wagen verkauft **P. Hennecke Könnern**

Wachsamer **Hofhund** (Spitz) guter Rattenfänger, billig zu verkaufen. **Engelhardt, Hohenroda Nr. 20.**

Mehrere Paare guter **Rassetauben** verkauft preiswert **W. Fritsche, Dederstedt** b. Schw[illegible] Bez. Halle

Vermischtes

Gutsitzende, dauerhafte **Korsetts** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Bitte zu beachten

Für die Bewerber: Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.

Für die Inserenten: Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw. den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das.

Der grüne Heinrich

Roman von Gottfried Keller

in einem Bande aus der „Hafis-Bücherei". 760 Seiten stark. Vorzüglich ausgestattet.

In Ganzleinen gebunden

nur 3.— RM.

Versand nach außerhalb gegen Voreinsendung des Betrages nebst 30 Pf. für Porto oder Nachnahme.

Bücherstube d. Allg. Zeitung
Rannischestraße 10. Telephon 4646.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am schwarzen Brett im Wagegebäude (Marktplatz 24) befindet sich eine Bekanntmachung, betreffend die fluchtlinienplanmäßige Feststellung des Kramerschen Gartens an der Talstraße als öffentliche Anlage.

Halle, den 31. Mai 1926.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stimmliste für den am Sonntag, dem 20. Juni 1926 stattfindenden Volksentscheid über Enteignung der Fürstenvermögen liegt vom Sonntag, dem 6. Juni 1926 bis 16. Juni 1926 einschließlich, im Gemeindebüro während der Vormittagsstunden (8–1 Uhr) zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Stimmliste sind bis zum Ablaufe der Auslegungsfrist bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzubringen. Wahlberechtigt sind alle über 20 Jahre alten reichsdeutschen Männer und Frauen.

Roßla, den 3. Juni 1926.

Der Gemeindevorstand. Bauersfeld.

Kirchliche Nachrichten

für den 1. Sonntag nach Trinitatis, den 6. Juni 1926.
Kürzungen: Abendmahl: (A), Bibelstunde (B), Kindergottesdienst: (K).

U. L. Frauen: 8 Bauke (A), 10 Gastprediger v. Loewenfeld aus Wolfsburg, Montag, 8 (B) im Domgemeinde-Haus, Kl. Klausstr. 12, Mittwoch, 4 Hannabund im Sitzungszimmer, 6,30 Rebling'sche Orgelfeierstunde, 8 (B) im Marthahause Fritze. **St. Ulrich:** 8 Thiede, 10 Heinike (Chorgesang). **St. Ulrich-Ost:** Krondorfer Str. 6a 10 Thiede. **St. Moritz:** 8 Voigt, 10 Keller. **Hospital:** 8.45 Keller. **Dom** (Reform. Gemeinde): 10 Gabriel, (Choral-Motette) Vorbereitung u. (A) Lang, 6 Wind, Dienstag, 8 (B) Lang, Mittwoch, 8 Wochenandacht Wind. **St. Laurentius:** 8 Hagemeyer, 10 Gabriel, Dienstag, 8,15 (B) Breitestr. 20 Gabriel, Donnerstag, 8.15 Männer Gemeindehaus Gabriel. **St. Stephanus:** 8 Gabriel, 10 Hagemeyer (A), Donnerstag, 8 (B) Gemeindehaus Meinhof. **St. Georgen:** 8 Jahr, 10 Paul Gerhardt-Gedächtnisgottesdienst Hellmann (Kirchenchor; besondere Gottesdienst-Ordnung an den Kirchentüren), Montag, 8 (B) Witte, Mittwoch, 8 Frauenhilfe. **Riebeck-Stift:** 10 Jahr. **Diakonissenhaus:** 10 Moehr, Dienstag 8,15 (B) Moehr. **St. Paulus:** 8 Jacobi, 10 Paul Gerhardt-Festgottesdienst Bach (A). **St. Johannes:** 8 Wünscher, 10 Mantey Vorstellung der neuen Konfirmanden, 11.30 Mantey (K), 1 Gueinzius (K), Mittwoch, 8 (B) Gueinzius. **Lauchstädter Str. 28:** 10 Wünscher, 11.30 Noack (K), Freitag, 8 (B) Mantey. **Stadtmission:** nachm. 4.30 Waldgottesdienst in der Nähe des Waldkaters, 8 Evangelisation, Dienstag, 8 Gemeinschaft, Donnerstag, 8 Filmbilder „Sprechende Hände" im großen Saal der Stadtmission, Sonnabend, 8 Blaukreuz-Familienabend. **Alters- und Pflegeheim:** 10 Predigt ein Vikar. **St. Bartholomäus:** 8 Kunitz, 10 Barbe, Freitag, 8 (B) im Gemeindehaus. **St. Petrus:** 10 Kunitz.

Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstraße 37. Sonntag, den 6. Juni, früh ½9 Uhr Morgenandacht, abends 8 Uhr Evangelisationsversammlung. Mittwoch, den 9. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde, Pred. Ebel.

Trotha: 10 Jeurich.

Diemitz: 9.30 Petzold.

Ammendorfer Kirche: 10 Paul Gerhardt-Feier (Kirchenmusik und Chorgesang) Balthasar, 11.30 (K).

Beesener Kirche: 10 Paul Gerhardt-Feier (Chorgesang) Dr. Delius.

Eiersleben, 8 Uhr Lohmeyer.

Angsdorf, 11 Uhr Lohmeyer.

Hübitz, 9½ Uhr Lohmeyer.

[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260605025/fragment/page=0004